

Der Frosch – Beispiel für die Froschgeschichte

„Auch ich war einmal ein Baby. Seitdem habe ich mich aber ganz schön verändert. Ich war winzig klein, hatte keine Beine und schwamm mit meinen vielen Geschwistern den ganzen Tag im Wasser herum. Wir mussten nicht einmal zum Atmen auftauchen. Das war eine schöne Zeit! Aber auch ganz schön aufregend. Ständig mussten wir uns zwischen Wasserpflanzen und Steinen verstecken, um nicht von einem der großen Fische in unserem Teich gefressen zu werden.

Nach ein paar Wochen bekam ich schließlich endlich Hinterbeine, die immer kräftiger wurden. Ich freute mich schon, bald auch wie meine Eltern an Land herumhüpfen zu können. Als dann auch noch die Vorderbeine wuchsen und ich plötzlich merkte, dass ich ab jetzt zum Atmen auftauchen musste, fühlte ich mich bereits wie ein richtiger Frosch! Natürlich musste ich noch ordentlich wachsen, meine Sprünge waren noch nicht so weit und das Fliegen fangen mit meiner neuen, klebrigen Zunge war anfangs gar nicht so leicht! Zum Glück ging es meinen Geschwistern da ähnlich.

Jetzt bin ich schon ein Jahr alt. Ich bin noch immer nicht ganz so groß wie meine Eltern, aber das Hüpfen und Fliegen fangen funktioniert schon richtig gut. Wenn ich Zeit habe, schwimme ich gerne eine Runde oder lasse mich im Wasser treiben. Wenn meine Freunde und ich unser Quak-Konzert beginnen ist das meist weit zu hören. Wir sind ein toller Chor! Zu meinen Lieblingsspeisen zählen jetzt Fliegen, Insektenlarven und Schnecken.

Im Frühling habe ich wieder ganz viele kleine Babies gesehen, vielleicht sind ja einige davon auch Geschwister von mir.“